

Erfahrungsbericht

Auslandspraktikum in Costa Rica

Im September 2018 begann ich mit meinem Bachelor-Studium, Studiengang International Forest Ecosystem Management, das auch ein Auslandspraktikum mit dem Fachbezug Forstwirtschaft beinhaltet. Auf der Grundlage meiner Studieninhalte bemühe ich mich lange um ein geeignetes Auslandspraktikum, was die Durchführung meiner Pläne durch die weltweite Corona-Situation stark beeinträchtigte. Mit Unterstützung der Hochschule ist es gelungen, dass meine Freundin und ich ein sechsmonatiges Praktikum in Costa Rica durchführen konnten. Dieses Land kannte ich bereits durch meine viermonatige Freiwilligenarbeit 2018 in Costa Rica und Mexiko. Schon damals war ich von der landschaftlichen Schönheit dieses Landes begeistert, sodass ich im gleichen Jahr meinen Urlaub dort verbrachte. Im zweiten Studiensemester festigte sich mein Wunsch, für das bevorstehende Auslandssemester ein Land Mittelamerikas zu wählen. Ich habe mich auf diesen Einsatz intensiv vorbereitet, viel über Costa Rica gelesen, Spanisch-Kurse absolviert, mich der Sprachkundigenprüfung B2 unterzogen und mich mit der fachlichen Vorbereitung eines Biodiversitätsmonitorings auf den Flächen näher beschäftigt.



Ich bewarb mich bei der BaumInvest AG (<https://bauminvest.de/>) und erhielt eine Zusage zur Durchführung meines Praktikums. Das Unternehmen ist Partner des Studienganges IFEM. Sein Hauptsitz befindet sich in Freiburg, jedoch liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten in Costa Rica. Zu den Aufgaben der BaumInvest AG gehören u.a. die Aufforstung ehemaliger und degraderter Weidelandflächen mit verschiedenen Prinzipien in der Form von Mischwäldern.

In einem ersten Online-Meeting mit der Koordinatorin wurden mir meine künftigen Arbeitsfelder vorgestellt: u. a. die Inventur von aufgeforsteten Waldflächen, das Vermessen und Dokumentieren von Baumverjüngung, das Dokumentieren von Baumbestandsdaten, die Digitalisierung der erhobenen Felddaten.

Vor meiner Einreise nach Costa Rica waren umfangreiche Vorbereitungen zu erledigen. Nach der Genehmigung zur Durchführung des Praktikums beantragte ich online beim Bundesamt für Justiz ein Führungszeugnis und bei der costaricanischen Botschaft in Berlin ebenfalls online ein Visum. Außerdem müssen Impfbescheinigungen gegen Hepatitis und Typhus bei der Einreise vorliegen.

Ich habe folgende Versicherungen abgeschlossen: eine Auslandskrankenversicherung (monatlich 40 EUR), eine Reiserücktritts-/Reiseabbruchversicherung (einmalig 100 EUR) und eine Coronaschutz-Police (einmalig 50 EUR).

Ich bewarb mich um das Promos-Stipendium des DAAD, was mir genehmigt wurde und meine finanzielle Situation sehr erleichterte. Um meinen Lebensunterhalt während der Zeit des Praktikums zu finanzieren, arbeitete ich in der Eberswalder Schüler-Nachhilfe. Diese Tätigkeit habe ich schon während meiner Schulzeit in der 11./12. Klasse ausgeübt, sodass ich Geld ansparen konnte.

Der Flug nach Costa Rica kostete ca. 600 EUR, er startete in Berlin mit Zwischenstopp in Paris und endete in San José. Ehe ich meine Unterkunft erreichte, übernachtete ich in San José, fuhr nach Quesada zur weiteren Zwischenübernachtung und erreichte dann mein Ziel.

Ich wohnte in einer Finca in La Virgen, Provinz Heredia, nordwestlich vom Nationalpark „Braulio Carrillo“, hier ein Foto von der wunderschönen Natur um mich herum. In unmittelbarer Nachbarschaft lebt der Förster, der mich jederzeit mit Rat und Tat unterstützte.



Ein spezielles Anliegen von BaumInvest ist es, den Naturwald aufzuforsten und zu schützen, um die Herausforderungen zum Klima- und Umweltschutz zu meistern. Das diesbezüglich entwickelte „Natural Forest Conservation Program“ unterstützt die Erhaltung und Aufforstung naturbelassener Wälder durch eine Patenschaft von privaten

Käufern eines Baumes oder mehrerer Bäume. Diese „Baumpaten“ verewigen ihren Namen auf einer edlen Plakette an ihrem Baum.

Den größten Anteil meiner Aufgaben nahm die Gestaltung eines Naturlehrpfades als Teil des „Natural Forest Conservation Program“ ein. Bei diesem Projekt arbeitete ich mit meiner Freundin zusammen, die gleichzeitig mit mir dieses Praktikum absolvierte. Ein Naturlehrpfad ist ein angelegter Wanderweg, der entlang von naturwissenschaftlich bemerkenswerten Objekten – in unserem Naturlehrpfad sind es Bäume – stationsartig durch die Landschaft führt. Unser Pfad vermittelt z. B. Wissen über Flora und Fauna, Bodenkunde und Geologie.

Zur besseren Veranschaulichung der zusammenhängenden Fakten waren an den Stationen Schautafeln oder andere Darstellungen anzubringen, Skizzen über die Verteilung der Bäume in den einzelnen Abschnitten anzufertigen und Schilder mit Namen der Baumpaten zu befestigen. Zeitgleich erstellten wir Informationstafeln zu verschiedenen Themengebieten. Darin werden der Naturwald und seine Bedeutung beschrieben und die fördernde Rolle von BaumInvest beleuchtet.



Die Wege des Naturlehrpfades haben wir durch das Verlegen von Gehwegplatten stabilisiert und Geländer zur Sicherung angebracht. Wir betreuten diese Wege regelmäßig, sie mussten beispielsweise nach Regengüssen instandgesetzt oder zusätzlich befestigt werden.

Wir erarbeiteten außerdem eine Karte vom Pfad, damit sich die Besucher leicht zurechtfinden können. Im letzten Abschnitt begradigten wir mit den Arbeitern aus dem Dorf San Ramón den Boden, fertigten einen Bodenbelag an, befestigten Hinweispfeile und -schilder und sicherten den Pfad durch Geländer und Stützen. Zwar war die Arbeit durch die warme und feuchte Klimazone sehr anstrengend, wir hatten aber sehr viel Freude dabei und haben viel gelernt.

Meine Ziele beim Praktikumsbeginn waren es, einen Überblick über das Waldmanagement in Costa Rica zu erhalten, bei der wissenschaftlichen Durchführung und Auswertung mitzuwirken, meine Kenntnisse über die lokale Flora und Fauna zu erweitern, die Vorbereitungen für mein geplantes Masterstudium zu vervollständigen und gleichzeitig meine Spanisch-Kenntnisse zu perfektionieren. Nicht nur diese Vorstellungen haben sich in vollem Umfang realisiert. Ich kann mich gut auf Spanisch mit den einheimischen Menschen unterhalten. Im Rahmen meines Praktikums in Costa Rica hatte ich die Möglichkeit, mich für den Schutz der einzigartigen Natur und beispiellosen Biodiversität des Landes zu engagieren sowie einen Beitrag zur Rehabilitation von bedrohten Pflanzenarten und Vegetations- und Küstenzonen zu leisten.



Ich konnte viele berufliche Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Umweltmanagement durch die engen Kontakte mit den BaumInvest-Mitarbeitern, den Förstern in La Virgen und den zahlreichen Arbeitern der Umgebung sammeln und ihre Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft erleben. Ich habe viele costaricanische Freunde gefunden, und weitere Besuche sind bereits nach Costa Rica geplant.

Gleichzeitig lernte ich weite Teile der wunderbaren Landschaft Costa Ricas kennen. Der Aufenthalt in diesem mittelamerikanischen Land wird stets in meiner Erinnerung sein. Ich bin BaumInvest und vor allem meiner Betreuerin Bárbara sehr dankbar dafür, dass mir von Beginn an viel Vertrauen geschenkt wurde und ich verantwortungsvolle Aufgaben selbstständig lösen konnte. Wer die Möglichkeit zur Absolvierung eines solchen Praktikums erhält, den kann ich nur beglückwünschen!



La Virgen/Costa Rica, Februar 2022